

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 14

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

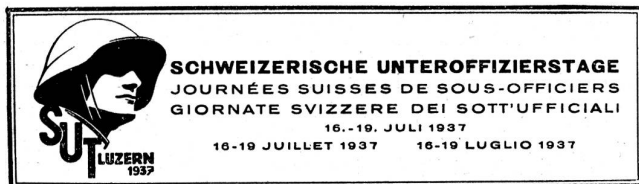
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zum drittenmal tagte Dienstag, 9. März, unter dem Vorsitz von Adj.-Uof. Cuoni das große Organisationskomitee. Rund ein Dutzend Geschäfte «zierten» die Traktandenliste, erneut ein Beweis, daß zielbewußte Kräfte an der Arbeit sind, um den SUT 1937 den ihnen gebührenden guten Rahmen zu schaffen. — Durch die Bestellung eines Festzugkomitees und eines Chefs für das Pistolenschießen wurde die letzte Ergänzung des OK vorgenommen. Im weiteren konnte zu den vielseitigen Anträgen der einzelnen Subkomitees Stellung genommen werden. Das Finanzkomitee wußte zu berichten, daß das Budget einen Umsatz von über Fr. 400,000.— verzeigt. Trotzdem die Kosten-voranschläge der Unterkomitees auf die unumgänglich notwendigen Ausgabe-posten beschränkt zu sein scheinen, ist eine Mehrausgabe errechnet. Die Finanzsachverständigen hoffen, durch freiwillige Beiträge vaterländisch gesinnter Kreise Luzerns den Ausgleich herbeiführen zu können. Diese Feststellung könnte vielleicht zur Annahme verleiten, als ob die Belastung der Festteilnehmer wegen der vorgesehenen Mehrausgabe entsprechend vorgenommen werden müßte. Hier kann zur Beruhigung der Kameraden bekanntgegeben werden, daß trotz Kasernenunterkunft, Strohbettlager (kein offenes Stroh) und Hotelverpflegung der Preis der Teilnehmerkarte sehr zeitgemäß sein wird. — Auf das in großen Zügen bereits vorgelegte Allgemeine Programm wird ein anderes Mal an dieser Stelle zurückgekommen. *Mr.*

En date du 9 mars, le Comité d'organisation a tenu séance, pour la troisième fois, sous la présidence de l'adj.-sof. Cuoni. Une douzaine de questions figuraient à l'ordre du jour et c'est là une preuve de plus que l'organisation des JSSO 1937 est en d'excellentes mains qui sauront lui assurer un brillant succès dans tous les domaines. Les cadres du Comité d'organisation ont été définitivement complétés par la désignation d'une commission de cortège et d'un chef pour le tir au pistolet. D'autre part, solution fut donnée aux nombreuses propositions émanant des différentes commissions et sous-comités. Le comité des finances a déclaré que le budget prévu dépassait les 400,000 francs. Bien que les commissions n'aient envisagé dans leurs devis de frais, que les postes de dépenses absolument inévitables et nécessaires, il a été prévu un surplus de dépenses. Ces « messieurs de la finance » espèrent que l'équilibre du budget pourra être obtenu grâce aux dons généreux consentis par tous ceux qui fréquentent les cercles d'esprit patriotique de Lucerne. Il serait faux de supposer que ce surplus de dépenses — au cas où il devrait intervenir effectivement — serait alors supporté par les participants. A ce sujet, nos camarades peuvent être pleinement rassurés, car malgré le cantonnement à la caserne avec paillasses et la subsistance à l'hôtel, le prix de la carte de fête sera adapté aux circonstances actuelles. Nous aurons l'occasion de parler ici prochainement du programme général, dont les grands traits viennent précisément d'être arrêtés. *Mr.*

Giovedì scorso, 9 marzo, per la terza volta si è riunito, presieduto dall'Aiutante sott'ufficiale Cuoni, il Comitato di organizzazione per un cumulo di trattande. È un'ulteriore prova della grande attività spiegata dai diversi Comitati per un'ineguagliabile successo delle prossime G.S.S. 1937.

Coll'organizzazione di un corteggio, colla scelta di un capo per il tiro alla pistola, sono completati i diversi Comitati e sotto Comitati.

Il Comitato-finanze prevede un giro di 400 mila franchi e più. Malgrado che ogni Comitato siasi, e tengasi diligentemente al minimo del necessario nelle spese presentatesi e che si presentano, è ciononostante previsto un disavanzo nel bilancio finale. Gli esperti in materia sperano però di arrivare ad un pareggio basandosi su volontarie elargizioni da parte dei circoli patriottici. Tale affermazione potrebbe indurre a credere che le spese a carico dei singoli partecipanti debbano registrare un aumento. Tranquillizziamo ogni camerata nell'assicurare che, a valere dell'aquartieramento in Caserma, ed in locali con pagliericci, compreso la sussistenza fornita da alberghi, la spesa per capita non oltrepasserà il limite del ragionevole e quindi alla portata di ognuno.

Questo problema, già abbozzato a grandi linee, sarà ripreso dettagliatamente in esame. *Mr.*

Verbandsnachrichten

Verband aargauischer Unteroffiziersvereine

Unteroffizierstagung 21. Februar 1937 in Zurzach. Ueber 120 Mann, Ehrengäste, Ehrenmitglieder, Offiziere und Unteroffiziere fanden sich Sonntag den 21. Februar im heimeligen Städtchen Zurzach an der Nordmark unseres Kantons zur 26. ordentlichen Delegiertenversammlung ein. Mit soldatischer Straffheit und viel Geschick leitete der tatkräftige Kantonalpräsident Adj.-Uof. Maag, Zofingen, die von hohem vaterländischem Geiste getragene Tagung. Herzlichen Willkommgruß entbot der Vorsitzende den zahlreich erschienenen Ehrenmitgliedern und Ehrengästen, unter denen sich der Kdt. der aarg. Brigade, Oberst Renold, befand.

In knappen zwei Stunden fanden die statutarischen Geschäfte ihre Erledigung. Ueber einzelne Punkte sei wie folgt kurz berichtet: Dank

der Initiative einiger Unteroffizierskameraden aus dem Siggental konnte die 12. Kreis-sektion, U.O.V. Siggental, ins Leben gerufen werden, die nun mit einem Mitgliederbestand von 50 Mann einstimmig in unsern Verband aufgenommen werden konnte. Kamerad Maag heißt die Mitglieder der neugegründeten Sektion herzlich willkommen und muntert zu eifriger, zielbewußter Arbeit auf. Im Namen der Sektion Siggental verdankt deren Präsident, Feldw. Umbricht, Ober-Nußbaum, die freundliche Aufnahme und gibt das Versprechen ab, im Sinn und Geiste der Verbandsleitung an unserer Sache tatkräftig mitzuarbeiten.

Bericht und Rechnungsablage der K.U.T. Laufenburg wurden genehmigt. Noch einmal würdigte der Kantonalpräsident die große und mustergültige Arbeit der Laufenburger Organisatoren und verdankt die durch die Herren Oberstl. Müller und Feldw. Stäubli erstellten umfangreichen Berichte.

Kassabericht und Voranschlag wurden genehmigt, unter bester Verdankung an den Kantonal-kassier Fourier Ott, Zofingen. Der inhaltreiche Jahresbericht des Präsidenten legt bededtes Zeugnis ab über die vielseitige außerdienstliche Tätigkeit des Verbandes und wird von der Versammlung mit großem Beifall genehmigt.

Der abtretende Vizepräsident, Wm. Faes, Schöffland, wird in Anerkennung seiner während 9 Jahren dem Verband treu geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. Als neuer Vizepräsident beliebte Fourier Fischer, Baden, der zugleich das Präsidium der neu gebildeten Technischen Kommission übernimmt, der Oblt. Gysi, Zofingen, und Feldw. Dätwyler, Menziken, beigegeben wurden. Die Delegierten-versammlung für das Jahr 1938 soll in Wohlen stattfinden. Der Präsident der Sektion Freiamt, Fourier Suter, Wohlen, dankt für die damit seiner Sektion erwiesene Ehre und ladet heute schon das aargauische Unteroffizierskorps zur nächsten Tagung in Wohlen ein.

Anschließend an die Verhandlungen wurde ein imposanter Zug, voran Musik und Kantonal-fahne, organisiert, der sich mit klingendem Spiel durch die Gassen Zurzachs zum Hotel Rad begab, wo nachher das gemeinsame Mittagessen serviert wurde.

Der Sektion Zurzach, vorab aber ihrem Präsidenten Wm. Lanz, sei an dieser Stelle herzlich Dank ausgesprochen für die tadellose Vorbereitung dieser Tagung.

Nach dem Mittagessen gab Oberst Renold als Kommandant eines Großteils der aargauischen Truppen seiner Genugtuung Ausdruck, daß der Verband immer mehr erstarkt. In der Brigade 12 sei schon lange die wertvolle Arbeit der Unteroffiziersvereine erkannt und geschätzt worden. Er bittet, weiterhin zielbewußt zu arbeiten und wünscht dem Verband weiteres Gedeihen zu Nutz und Frommen unserer Heimat, die wir alle von ganzem Herzen lieben.

Es sprachen noch markante Worte die Herren Oberst Metzger im Auftrag der Militärdirektion und Wm. Leimbacher, Baden, als Vertreter des Aarg. Schützenvereins.

Einige gemütliche Stunden im Kreise froher Kameraden verblieben den Delegierten und Gästen, die dann wieder in ihren Wirkungskreis zurückkehrten, um erneut Hand zu bieten zur Ueberbrückung aller politischen Gegensätze im vereinten Willen, unsere Wehrhaftigkeit und Wehrwürdigkeit immer mehr erstarken zu lassen.

Luzerner kantonalen Unteroffiziersverband (Sempacher Verband)

Samstag den 20. Februar 1937 fand die erste diesjährige Vorstandssitzung statt, zu welcher sich die Sektionsvertreter vollzählig einstellten. Nach Anhören des Protokolls der letzten Sitzung gab Kam. E. Cuoni einen kurzen Bericht über die Durchführung des Patria-Markenverkaufes. Die von den Verbandssektionen übernommene Aufgabe wurde mit gutem Erfolge abgeschlossen. — die in Luzern stattfindende kantonale Delegiertenversammlung mußte auf den 11. April 1937 verschoben werden, dies wegen der Präsidentenkonferenz und der von zwei Sektionen im März noch durchzuführenden Feld-dienstübungen. — Das Sempacher Schießen wird trotz den SUT am 5. Juli 1937 in gewohntem Rahmen durchgeführt. Die Kosten der Festhütte geben erneut Anlaß zu reger Diskussion. Zur Erzielung von Einsparungen und Prüfung der Frage der Verlegung der Verpflegung in die Restaurants von Sempach wurde eine dreigliedrige Kommission aus der Mitte des Vorstandes gewählt. — Ueber den durch den Schweiz. Verband organisierten Kurs für Kampfgruppenführung referierte Kam. Cuoni E. eingehend und ersuchte um vollzählige Abordnung zuverlässiger Instrukto-ren und womöglich auch der in Frage kommenden Gruppenführer. Der Kantonalverband wird in Luzern im Laufe des Frühlings noch einen Patrouillenkurs durchführen, zu dem alle Patrouillenführer erwartet werden. — Der Verbandspräsident weist sodann auf Zirkular Nr. 22 des Schweiz. Verbandes hin, wonach Instruktionsmaterial für die Ausbildung der Kampfgruppen sofort zu bestellen ist. — Zur Diskussion stand auch die Abhaltung des nächsten Kant. Unteroffizierstages, der einstimmig auf 1939 festgesetzt wurde. — Die Disziplin-chefs rapportierten über ihre Tätigkeit im verflorenen Jahre, die erzielten Resultate in den periodischen Wettkämpfen und über den Stand der Felddienstübungen in unsern Sektionen. Die von den Sektionen eingereichten Abänderungsvorschläge zu bestehenden Reglementen wurden von Zentralvorstandsmitglied Kam. Cuoni entgegen-genommen zur Behandlung. Nach kurzer Diskussion in der allgemeinen Umfrage konnte der Verbandspräsident die Sitzung um 18 Uhr schließen.

Société de Sous-Officiers de Genève

Comité élu à l'assemblée de février 1937: Président: fourrier Numa Vuilleumier; vice-président: fourrier Deferne H.; secrétaire: appointé Vez R.; vice-secrétaire: sergent De Bay P.; trésorier: appointé Perracini G.; vice-trésorier: sergent Stamm A.; économiste: archives: adj.-sof. Rosset A.; bibliothécaire: caporal Meyer A.; journal: administration: Plt. Monachon E.; rédaction: sergent Fontaine E.; service d'entraide: caporal Martin-Achard Ed.; contrôle des membres: caporal Gauthery R.

Commissions: Technique: Plt. Racheter A.; récréative: fourrier Nydegger H.; local: adj.-sof. Beck Ch.; propagande: caporal Wehrli G.

Délégués: U.S.P.: sergent-maj. Maridor A., fourrier Deferne H., sergent Zimmermann R., suppléant; Société de Tir des sof. et soldats: Plt. Monachon Ed; Sous-section Juniors: Wehrli C., Rosset A., Meyer A.

Unteroffiziersverein Herisau

Samstag den 6. Februar 1937 hielt unser Verein im Gasthaus zum Ochse (Vereinslokal) seine ordentliche Hauptversammlung ab. Kamerad Ramsauer Adolf, der unsern Verein mit großer Umsicht und initiativem Geist präsidiert, konnte als Gast der Versammlung Herrn Oberstlt. E. Knellwolf, Herisau, begrüßen, als Vertreter der Appenzellischen Offiziersgesellschaft. Einem kranken Kameraden, der im Bezirksspital Herisau darniederliegt, gedachte der Verein mit Ueberbringung einiger Blumen. Der flott abgefaßte Jahresbericht des Präsidenten gab ein treffliches Bild der regen Tätigkeit, welche unsere Sektion entwickelt. Trotz der schlechten Zeit konnte der Mitgliederbestand auf der gleichen Höhe gehalten werden wie im Vorjahre. Die Jahresrechnung schloß seit Jahren wieder einmal mit einem Vermögensvorschlag ab, was wir unserm sparsamen Kassier, Fourier Büchler Emil, zu verdanken haben. Adj.-Uof. Schieß Hans, der nunmehr 20 Jahre im Unteroffiziersverein Herisau, worunter einige Jahre im Vorstand, aktiv mitwirkt, wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Eine weitere Ehrung wurde dem langjährigen Vereinstambour Stähli Roman zuteil. Zum Zeichen des Dankes für die geleisteten Dienste überreichte der Verein dem Genannten eine Plakette mit entsprechender Widmung. Der Vorstand wurde für das kommende Vereinsjahr aus folgenden Kameraden bestellt: Präsident: Korp. Ramsauer Adolf; Vizepräsident: Feldw. Tobler Jakob; Aktuar und Korrespondent: Feldw. Rohner Hans; Kassier: Fourier Büchler Emil; Tabellenführer und Materialverwalter: Korp. Preisig Alfred; Schützenmeister: Korp. Preisig Jakob; Techn. Leiter: Herr Hptm. Schläpfer Otto. Als wichtiges Moment darf noch erwähnt werden, daß die Sektion beschlossen hat, an den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Luzern teilzunehmen, und zwar im Mehrkampf einschl. felddienstliche Übungen. Am Schlusse der Verhandlungen richtete Herr Oberstlt. Knellwolf noch einige Worte der Sympathie und der Achtung seitens der appenzellischen Offiziere an den U.O.V. und sprach die Hoffnung aus, daß dem Unteroffiziersverein Herisau an den Wettkämpfen in Luzern ein guter Erfolg beschieden sei. Kurz vor Mitternacht konnte der Vorsitzende die in allen Teilen gut verlaufene Versammlung schließen. Und nun, Kameraden, an die Arbeit! Nehmen wir ein derart aktives Training auf, daß uns der Erfolg in Luzern sicher ist.

Feldw. R. H.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

(Korr.) Der Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen hielt am Samstagabend des 6. März im Vereinslokal zum «Stadtären» unter der Leitung von Sektionspräsident E. Mock seine gutbesuchte Jahreshauptversammlung ab.

Nach einem sympathischen Begrüßungswort, welches zunächst den anwesenden Ehrenmitgliedern und Veteranen galt, nahm die Versammlung von dem durch Aktuar Zimmermann flott abgefaßten Protokoll in zustimmendem Sinne Kenntnis.

Die Jahresrechnung, von Kassier Rigassi A. vorgelegt, schließt mit einem erfreulichen Vorschlag, welcher zum Teil für die Mitwirkung an den Schweizerischen Unteroffizierstagen Verwendung findet. Dagegen sieht das Budget für das laufende Jahr einen erheblichen Rückschlag vor.

Sowohl der gehaltvolle Tätigkeitsbericht des Präsidenten als auch die Ausführungen über das Schießwesen boten nochmalige Einblicke in das reiche Maß der geleisteten erfolgreichen Jahresarbeit.

Der während der Berichtsepoche verstorbenen Kameraden Jörmann H., Korp., Kunzmann Fritz, Wm., Bossart Theod., Korp., sowie Walder Fritz wird nach Worten pietätvoller Erinnerung durch die Versammlung ehrend gedacht.

Die bevorstehende Arbeit, welche auf einzelnen Übungsgebieten schon regsam eingesetzt, steht im Zeichen der am 16./19. Juli in Luzern stattfindenden Schweizerischen Unteroffizierstage.

Der Gedanke, die vorwehrlpflichtige Jugend mit der Handhabung der Armeewaffe vertraut zu machen und ihre Schießausbildung zu fördern, findet wiederum in dem vorgesehenen Jungschützenkurs Verwirklichung, dessen Besuch jetzt schon angelegentliche Beachtung verdient.

Die im Vorstande verbleibenden Mitglieder, mit Korp. Mock E. als Präsident und Wm. Fischer H. als Vizepräsident und Schützenmeister sowie Herrn Hptm. Eberle R. als Übungsleiter finden ehrenvolle Bestätigung. Als neues Vorstandsmitglied beliebt Feldw. Rechsteiner Jak. Auch die übrigen Chargeninhaber der Sektion gelangen hierauf zur Wiederwahl, wobei zur Behebung einer eingetretenen Vakanz als eidgenössischer Delegierter Feldw. Niederer E. hinzugewählt wird.

Im sachlich gehaltenen Revisorenberichte, der einige wertvolle Anregungen enthält, findet die hingebende Arbeit von Vorstand und Schießkommission, im speziellen diejenige der Hauptchargen, anerkennende und dankbare Würdigung.

Besondere Erwähnung fanden die Vorbereitungen für die in Luzern zu bestehenden Sektions- und Einzelwettkämpfe, für die bis anhin 55 Anmeldungen vorliegen. Patrouillen- und Hindernislauf sowie das Handgranatenwerfen usw. bedingen ein systematisches Vortraining. Die Beschaffung der unentbehrlichen finanziellen Mittel zwecks etwacher Unterstützung der Mitwirkenden an den bevorstehenden militärischen Übungen und Konkurrenzren wird einer besonderen Finanzkommission überbunden, deren Bestellung durch die Versammlung erfolgte.

Die im S.U.O.V. ausgewiesenen Veteranenmitglieder, welche sich

zum Besuche der SUT melden, erhalten ein besonderes Ehrenabzeichen und sind, sofern dies gewünscht wird, vom Tragen der Uniform dispensiert.

Für fleißigen Besuch der Übungen gelangten 10 Diplome zur Abgabe, deren erste Anwärter Würgler Rob., Wm., 45, Hanselmann Willi, Wm., 41, und Scherrer Eugen, Wm., 40 Übungen verzeichnen.

Sodann wurden die besten Jahresresultate der Schießsektion bekanntgegeben. Im Gewehrschießen rangieren Würgler Robert, Wm., Fischer Hans, Wm., und Zollikofer Rob., Wm., sowie im Pistolen-schießen Würgler Rob., Wm., Gmür E., Wm. und Bossart Jean, Four., an erster Stelle.

In besonderer Würdigung einer dreijährigen Betätigung auf dem Gebiete der Jungschützenausbildung gelangten an Fischer Hans, Wm., Eisele Ph., Oblt., Hanselmann Willi, Wm., Scherrer Eugen, Wm., und Niederer Max, Korp., einige hübsche Angebinde zur Abgabe.

Von der unter initiativer Leitung stehenden rührigen Pionierssektion lagen die Statuten noch zur Genehmigung vor und nachdem der Vorsitzende den Appell zu unentwegter aktiver Mitarbeit auch an die dem Vereine noch fernstehenden Unteroffiziere gerichtet hatte, konnte er die von bestem kameradschaftlichem Geiste getragenen Verhandlungen schließen.

* * *

Nachruf. Anfangs März vernahmen unsere Mitglieder die betrübende Trauerkunde vom Hinschiede ihres frühern Herbergsvaters, Kamerad Walder Fritz.

Im Jahre 1878 als Sprosse eines alten Stadt-st.-gallischen Bürgergeschlechtes geboren, erlebte er seine Jugendzeit im elterlichen Hause, das als bestbekannter Restaurationsbetrieb einen guten Namen besaß.

Seiner Neigung entsprechend wandte er sich ebenfalls dem Gastwirtberufe zu, den er dann auch als tüchtiger und weitbekannter Fachmann im Restaurationsgroßbetriebe des «Schützengarten» in St. Gallen, dann in Ragaz und schließlich wiederum in seiner Vaterstadt im «Stadtären», dem Stammlokal unserer Sektion, ausübte.

Der fachlichen Tüchtigkeit wegen wurde Walder in den Zentralvorstand des Schweizerischen Wirtverbandes berufen, welchem er viele Jahre angehörte, wie er auch der lokalen Berufsorganisation seine Dienste zur Verfügung stellte und deren Bestrebungen, den Wirtstand in moralischer und ökonomischer Hinsicht zu heben, tatkräftig unterstützte, jedoch auch in freimütiger Weise gegen Auswüchse, die seinem Berufsstande zum Schaden gereichen könnten, mit Energie auftrat.

Das Wissen des nunmehr Dahingeschiedenen verlor sich jedoch nicht im begrenzten Kreise beruflichen und häuslichen Wirkens, sondern er war wohl bewandert in Fragen des Landes- und Weltgeschehens früherer Jahre wie der Gegenwart. So ließ es sich recht angenehm mit ihm plaudern und man folgte gerne seinen Ausführungen über geschichtliche Reminiszenzen vergangener Tage und Zeiten.

Vor einiger Zeit hat sich Kamerad Walder, der in jüngeren Jahren sich als eifriger Schütze und Jäger betätigte und als strammer Soldat seiner Vaterlandspflicht genügte, ins Privatleben zurückgezogen. Herbe Schicksalsschläge blieben auch ihm nicht erspart, die er aber mit Willenskraft in tatkräftiger Weise stets zu meistern suchte.

In Gedanken nahmen wir Abschied von unserm einstigen Herbergsvater und seinem Wirken; das Andenken an ihn wird in ehrender Weise fortleben in den Reihen unserer Sektion, über deren Stammtisch die von ihm überlassenen militärischen Insignien die Erinnerung an seine gesunden Tage wachhalten werden.

G.

Unteroffiziersverein Suhrental

Am 6. Februar tagte der U.O.V. zu seiner 28. Jahresversammlung bei Kam. Uehlinger, Restaurant Bahnhof in Schöftland. Die statutarischen Traktanden werden mit großer Aufmerksamkeit und Sachlichkeit erledigt. Der Präsident verliest seinen aufs beste abgefaßten Jahresbericht, worin er feststellt, daß im verflorbenen Vereinsjahr in bezug auf Leistung und Übungsbesuch große Fortschritte zu verzeichnen sind, was für die kommenden SUT in Luzern zu großen Hoffnungen berechtigt. Die Jahresrechnung wird gutgeheißen und die saubere Arbeit des Kassiers verdankt. Der Jahresbeitrag des U.O.V. wie des Pistolenklubs wird auf Fr. 6.— resp. Fr. 1.— belassen. Vorstandswahlen: Der Vorstand wird auf eine Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt. Demissionen liegen vor von den Kameraden Wm. Marti und Korp. Hochuli Willy. Es werden vorgeschlagen und gewählt: Fdw. Sommerhalder E. und Gefr. Graber Albert; ebenfalls einstimmig werden die bisherigen bestätigt, so daß sich der Vorstand wie folgt zusammensetzt: Ehrenpräsident: Wm. Fäs Arthur; Präsident: Korp. Fäs O.; Vizepräsident: Wm. Sager Adolf; Sekretär: Korp. Fäs Armin; Kassier: Korp. Uehlinger Emil; Protokoll: Fdw. Sommerhalder E.; Beisitzer: Gefr. Graber Alb. Ferner gehören ihres Amtes wegen dem Vorstande an: als techn. Leiter die Herren Oblt. Lüthy K. und Lt. Alber Willy, sowie der Obmann des Pistolenklubs, Wm. Kyburz Eduard. Das vom Vorstande vorgeschlagene Jahresprogramm pro 1937, das durch die SUT stark belastet ist, wird genehmigt. Es soll nun raschmöglichst nach einem Übungsplatz Umschau gehalten werden.

Zum Schlusse fordert Präsident Fäs die Kameraden auf, tüchtig zu arbeiten und zu werken für die SUT in Luzern; er ersucht, alle die bis heute zurückgebliebenen Kameraden in die Übungen zu bringen, denn nur Geschlossenheit könne zum Erfolg führen. Er dankt zum Schlusse für die rege Anteilnahme bei den verschiedenen Traktanden.

Mitteilung: Ich kann Ihnen, geschätzte Kameraden, die erfreuliche Mitteilung machen, daß unser verdienter Ehrenpräsident, Wm. Fäs Arthur, für seine im Aarg. Kantonalvorstande als Mitglied und Vizepräsident geleisteten Dienste anlässlich der Delegiertenversammlung vom 21. Februar in Zurzach einstimmig als Ehrenmitglied des Verbandes aarg. U.O.V. ernannt wurde.

Die ältern Kameraden wissen, was Wm. Fäs unserm Verbands-

und somit dem schweizerischen Unteroffizierswesen seit mehr als zwei Jahrzehnten geleistet hat, so daß wir stolz sein dürfen auf die ihm zugekommene Ehrung. Im Namen unseres Vereins beglückwünsche ich den Geehrten kameradschaftlich. Wir besitzen nun in unserem U.O.V. ein vorbildliches Kleeblatt von kantonalen Ehrenmitgliedern, auf die wir immer stolz sein dürfen. Es sind die Oblt. Gloor Ad., Wm. Wüthrich Ernst und Wm. Fäs Arthur. Nehmen wir diese unsere lieben Kameraden stets als Vorbild und wir werden uns durch alle Situationen hindurchzukämpfen wissen. Korp. Fäs O., Präs.

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Samstag den 27. Februar hatte unsere Sektion im Vereinslokal zum « Ochsen » in Oberuzwil den großen « Frühjahrsrapport ». Mit Umsicht und Gewandtheit leitete der Vorsitzende, Art.-Wm. Lippuner Andr., die gut besuchte Versammlung. Aus der diskussionsreichen Traktandenliste sei ein recht interessantes Exposé erwähnt, das Präsident Lippuner mit seinem ausführlichen Jahresbericht seinen Kameraden bot. Auch das gut geführte Protokoll von San.-Korp. Kern wie die flott abgefaßte Jahresrechnung von Korp. Hangartner Jb. gaben bedrettes Zeugnis von der aktiven Tätigkeit eines Unteroffiziersvereins.

Die Wahlen vollzogen sich in aller Minne, indem mit einer einzigen Ausnahme die ganze Kommission in ihren Chargen verblieb und eine ehrenvolle Wiederbestätigung fand. Unser rühriger Präsident hat es verstanden, seine Truppe in strammer Disziplin zu guten Erfolgen zu führen. Das beweist der Wanderpreis des Kantonalvorstandes, der nach dreimaliger Eroberung durch das jeweilige Höchstresultat der eidgenössischen Wettkämpfe in Gewehr, Pistole und Handgranate Sonntag, 7. März, anlässlich der kantonalen Delegiertenversammlung St.-Gallisch-Appenzellischer Unteroffiziersvereine in Gobau, endgültig in den Besitz der Untertoggenburger überging. Eine einzige Ersatzwahl war leider notwendig für unsern pflichtgetreuen Kassier, Korp. Hangartner, der als Grenzwächter-Aspirant in eine Spezialrekrutenschule nach Liestal einzurücken hat. An seiner Stelle wurde der Vorstand mit der Wahl von Mitr.-Korp. Häne Karl, Uzwil, ergänzt. Mit begeisterter Zustimmung wird Herr Hptm. Wick Alfons, der neue Kdt. I/133, als technischer Übungsleiter für die Felddienstübungen wieder für eine Amtsdauer gewählt. In kameradschaftlicher Weise hat auch der neue Kdt. der Fest.-Art.-Kp. 14, Herr Hptm. Blattner Edwin, bereits an mehreren Kursabenden die felddienstliche Ausbildung der Artillerie-Unteroffiziere übernommen.

Ein wichtiges Traktandum war die Teilnahme an den im Juli stattfindenden Schweizerischen Unteroffizierstagen (SUT) in Luzern. Nach einem orientierenden und ermunternden Votum des Vorsitzenden stimmte die Versammlung sozusagen einstimmig zu folgendem Antrage des Vorstandes: Der U.O.V. Untertoggenburg, als Mitglied des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, nimmt an den SUT in Luzern teil und beteiligt sich an *Mehrwettkampf* mit felddienstlichen Übungen, sowohl in der Patrouillenführung wie der Gruppe im Gefecht. Dieser Beschluß bedingt aber, daß in der noch verbleibenden Zwischenzeit die Sektion unermüdlichem Training in den in Frage kommenden Disziplinen obliegen muß. Die Unteroffiziere hoffen gerne, daß ihre außerdienstliche Tätigkeit für unsere Armee bei Gönnern und Freunden des Vereins eine offene Hand finden mögen. Für die Finanzierung der Beteiligung an den Luzerner Tagen wurde ein Finanzkomitee gewählt, bestehend aus dem Präsidenten und zwei weiteren Mitgliedern des Vorstandes sowie den beiden uneigennützig für diese Sache zur Verfügung stehenden Kameraden Fourier Klaus Gottfr. und Wm. Huber Fritz, Uzwil.

Der Uhrzeiger rückte schon bedenklich gegen Mitternacht, als Wm. Lippuner die Versammlung schließen konnte, die in Anwesenheit von überwiegend jungen Unteroffizieren als ein Zeichen frühlingserwachender Lebensfähigkeit sich dokumentierte und sich am starken Baume des Schweiz. Unteroffiziersverbandes aufs neue einen gesunden Zweig bilden wird für Heimat, Volk und Armee. Feldw. K.

Unteroffiziersverein Zug

Samstag den 6. März hielt der genannte Verein seine 52. ordentliche Generalversammlung ab. Der Besuch von 70 Mitgliedern brachte wohl das rege Interesse an den dieses Jahr stattfindenden Schweiz. Unteroffizierstagen.

Unter der bewährten Leitung von Präsident Feldw. Kürsteiner wurden die gut vorbereiteten Geschäfte in zwei Stunden erledigt. Die

Versammlung gedachte dabei ehrend der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder: Ehrenmitglied Major Utiger Albert und den Freimitgliedern Adj.-Uof. Fridlin Jos., Hptm. Felber Robert und Wm. Landis Albert.

Der ausführlich gehaltene Jahresbericht des Präsidenten bewies die rege Tätigkeit während des vergangenen Jahres. Das Traktandum Wahlen brachte keine große Aenderung. Der neungliedrige Vorstand wurde mit Ausnahme von zwei Mitgliedern, welche demissionierten, in globo bestätigt. Das Haupttraktandum bildete die Beschlußfassung über die Beteiligung an den Schweiz. Unteroffizierstagen vom 16. bis 19. Juli 1937 in Luzern, wofür sich die Versammlung einstimmig erklärte. Unser Verein wird sich in folgenden Sektionsdisziplinen beteiligen: Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Gewehr- und Pistolenschießen. Ebenfalls werden folgende Gruppen teilnehmen: Patrouillen-, Schützen-, Mitrailleurguppe sowie eine Gruppe für Geschütz- und Schießschule.

Das Arbeitsprogramm sieht im Herbst eine Felddienstübung, ein Freundschafts-Pistolenschießen, Morgartenschießen, Skitätigkeit, Kurse und Vorträge in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft Zug vor.

Für treue Mitarbeit im Vorstände während zehn Jahren und für Verdienste um den Verein wurde Feldw. Zandron Karl die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Nach dem geschäftlichen Teil erfreute uns Kamerad Oblt. Grau mit einem Film von der im Februar durchgeführten Felddienstübung « Rund um die Mythen », welcher die fröhlichen, kameradschaftlichen Seiten dieser sonst mit Ernst durchgeführten Übung zeigte. Ein von Kamerad Höhn H. aufgenommener Morgartenfilm zeigte uns liebe Kameraden, die bereits nicht mehr unter uns weilen. Nach diesen Vorführungen wurde in alt erprobter Weise noch einige Stunden fröhliche Soldatenkameradschaft gepflegt.

Eingegangene Jahresbeiträge / Cotisations payées

26. Febr. Seebezirk. 1. März Bischofszell, St.-Galler Oberland. 2. März Uster. 3. März Oensingen-Niederbipp, Zürcher Oberland, Grenchen. 8. März Rorschach. 11. März Vully. Zentralkassier.

Eingegangene Jahresberichte / Rapports an. reçus

1. März Vully. 14. März Groupement fribourgeois. Zentralsekretariat.



Locarno. Corso lettura della carta: 2. lezione teorica, 17 marzo, 2030; 3. lezione teorica, 24 marzo, 2030; 4. lezione teorica, 31 marzo, 2030; 5. lezione pratica, 4 aprile, 1330. Luogo di riunione: Sala del Rist. Scaletta (staz. FF.), Locarno.

Neuchâtel. 20 mars, 1430—1730, Mail, Tir au fusil. — 23 mars, 2000, Promenade, Tir au pistolet. — 30 mars, 2000, Promenade, Tir au pistolet. — 1 avril, 2015, Parcs, Culture physique.

Zürich UOG. Donnerstag, 18. März: 2000—2100, Turnen; 2100 bis 2200, Mg-Theorie. — Dienstag, 22. März: 2000—2200, Zimmerschießen. — Donnerstag, 1. April: 2000—2100, Turnen.

Zürichsee r. Ufer. Samstag den 20. März *Generalversammlung* im Vereinslokal Hotel Bahnhof in Meilen. Tenue: Zivil. Teilnahme für alle Aktiven obligatorisch. Wichtige Verhandlungen! Präsidentenwahl! Ebendasselbst 1900 Vorstandssitzung. — Mg- und Lmg-Scharfschießen am 4. April, 1400, auf der Bühnen in Meilen. Besammlung 1315 im Vereinslokal. Tenue: Uniform, Mütze. — « Stamm » jeden ersten Mittwoch im Monat im Vereinslokal. Werbt bitte neue Mitglieder! Diese können sich in Luzern nur dann beteiligen, wenn sie bis zum 28. April dem Vorstand gemeldet sind.

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT

WINTERTHUR ZÜRICH ST. GALLEN
AARAU, BADEN, BASEL, BERN, GENÈVE, LAUSANNE, LOCARNO,
LUGANO, MONTREUX, VEVEY ETC.



Annahme verzinslicher Gelder
in Konto-Korrent, auf Depositenhefte und gegen Kassa-Obligationen
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften